

ANNE FABIAN\*, VANESSA HOFFMANN°, ANNEROSE KEILMANN\* (Mainz\*, Stanberg°)

## Untersuchung der Sprachentwicklung bei bilingual aufwachsenden Kindern mit Hörstörungen

**Schlagworte:** Kinder mit Hörstörungen, Zweispracherwerb, Sprachentwicklung  
*Der Beitrag entstand im Rahmen eines Forschungsprojektes.*

### Abstract

---

#### Hintergrund:

Die Diagnostik zur Abklärung einer Sprachentwicklungsstörung bei Mehrsprachigkeit gewinnt, nicht zuletzt aufgrund stetig steigender Migrationszahlen, immer mehr an Bedeutung [1]. Die Grundvoraussetzungen für einen physiologischen Zweispracherwerb werden schon früh mit der Hörentwicklung des Fötus und dem sprachlichen Input der Bezugspersonen gelegt [4]. Diese Voraussetzungen sind bei Kindern mit prälingualen Hörstörungen nicht oder nur eingeschränkt gegeben.

#### Ziel und Fragestellung:

Die Zielsetzung dieses Forschungsvorhabens ist daher die sprachliche Entwicklung von Kindern mit einer Hörstörung, die mit Deutsch als Zweitsprache aufwachsen, mit monolingual erzo-genen hörgeschädigten Kindern zu vergleichen.

#### Methode:

Bei der vorliegenden Studie handelt es sich um eine prospektive Längsschnittstudie. Eingeschlossen werden monolingual und bilingual aufwachsende Kinder im Alter von 0-10;11 Jahren, versorgt mit Hörgerät(en) und/ oder Cochlea Implantat(en). Als Untersuchungsinstrumente dienen altersspezifische, normierte Testverfahren sowie Elternfragebögen und ein klinikintern entwickelter Anamnesebogen.

#### Ergebnisse:

Bisher wurden insgesamt 78 Kinder in die Studie eingeschlossen, davon 39 Kinder monolingual Deutsch aufwachsend, 39 Kinder werden bilingual erzo-gen. 44% der Kinder sind mono- oder bilateral mit Hörgeräten versorgt; 36% der Kinder tragen ein- oder beidseits CIs und 20% der Kinder sind bimodal versorgt. Schon jetzt zeichnet sich ab, dass sich viele Kinder mit Hörstörungen weder in ihrer Muttersprache noch im Deutschen altersgerecht entwickelt haben. Eine erste Datenauswertung soll voraussichtlich im Oktober erfolgen.

#### Schlussfolgerung:

Obwohl viele Kinder mit Hörstörungen mehrsprachig erzo-gen werden, liegen bis heute nur wenige Studien zur Sprachentwicklung bei diesen Kindern vor [2, 3, 5, 6, 7, 8, 9]. Mit dem vorliegenden Untersuchungsdesign ist es möglich, Aussagen zur Sprachentwicklung bei mehrsprachig erzo-genen Kindern standardisiert zu erheben, sodass auch eine Verlaufsbeurteilung möglich ist. Gerade bei Kindern mit Hörstörungen ist eine regelmäßige Kontrolle der Sprachentwicklung essentiell. Die Bildung von vergleichenden Paaren gestaltet sich aufgrund der Heterogenität des Störungsprofils bisher schwierig. Nach dem Einschluss weiterer Patienten werden wir u.a. Paare aus Kindern mit CIs und Hörgeräten mit sonst ähnlichen Voraussetzungen vergleichen.

#### Literatur:

1. Bundesministerium des Innern (2011). Demografiebericht abgerufen unter [http://www.bmi.bund.de/SharedDocs/Downloads/DE/Broschueren/2011/demografiebericht.pdf?\\_\\_blob=publicationFile](http://www.bmi.bund.de/SharedDocs/Downloads/DE/Broschueren/2011/demografiebericht.pdf?__blob=publicationFile) [05.09.2012]

2. Diller, G., Martsch, A. (2010). Sprachentwicklung türkischer CI-versorgter Kinder. Sprache Stimme Gehör 34, 210-216
3. Guiberson, M. (2005). Children with Cochlear Implants from Bilingual Families: Considerations for Intervention and a Case Study. The Volta Review 105 (1), 29-39
4. Jenny, C. (2008). Sprachauffälligkeiten bei zweisprachigen Kindern. Ursachen, Prävention, Diagnostik und Therapie. 1. Auflage. Hogrefe AG, Bern. Hans Huber Verlag.
5. Komor, A. (2008). Desiderate zur semantischen Basisqualifikation. In: K. Ehlich, U. Bredel & H.H. Reich (Hrsg.), 29II Referenzrahmen zur Altersspezifischen Sprachaneignung – Forschungsgrundlagen (S. 259)  
[http://www.bmbf.de/pub/bildungsforschung\\_bd\\_neunundzwanzig\\_zwei.pdf](http://www.bmbf.de/pub/bildungsforschung_bd_neunundzwanzig_zwei.pdf)
6. McConkey-Robbins, A., Green, J.E. & Waltzman, S.B. (2004). Bilingual oral language proficiency in children with cochlear implants. Archives Otolaryngology head neck surgery, 130, 644-647.
7. Teschendorf, M., Janeschik, S., Bagus, H., Lang, St. & Arweiler-Harbeck, D. (2011). Speech development after cochlear implantation in children from bilingual homes. Otology & Neurotology, 32, 229-235.
8. Thomas, E., El-Kashlan, H. & Zwolan, T.A. (2008). Children with cochlear implants who live in monolingual and bilingual homes. Otology & Neurotology, 29,230-234.
9. Waltzman, S.B., McConkey-Robbins, A., Green J.E. & Cohen N.L. (2003). Second oral language capabilities in children with cochlear implants. Otology & Neurotology, 24,757-763.

---

**Kontaktadressen:**

Anne Fabian

Univ.-HNO-Klinik der Universitätsmedizin Mainz- Schwerpunkt Kommunikationsstörungen

Langenbeckstr.1

55131 Mainz

Tel.: 06131-172187

Mail: [anne.fabian@unimedizin-mainz.de](mailto:anne.fabian@unimedizin-mainz.de)

Vanessa Hoffmann

MED-EL Deutschland

Tel: 08151-770375

Mail: [Vanessa.Hoffmann@medel.de](mailto:Vanessa.Hoffmann@medel.de)

Frau Univ.-Prof. Dr. med. Annerose Keilmann

Univ.-HNO-Klinik der Universitätsmedizin Mainz- Schwerpunkt Kommunikationsstörungen

Langenbeckstr.1

55131 Mainz

Tel: 06131-172190

Mail: [annerose.keilmann@unimedizin-mainz.de](mailto:annerose.keilmann@unimedizin-mainz.de)